

# Stichpunkte zur Geschichte der Marienkapelle vom Spänlehhof im Hauserbach

Stand April 2024

## Entstehung

- Erbaut 1923 -1924, Einweihung 04. Juni 1924
- Geweiht der Mutter Gottes, der Königin des Friedens
- Erbauer Sylvester Schmid (12.12.1881-15.04.1965) mit Ehefrau Luise (02.01.1890-27.09.1971) als Versprechen und Gelöbnis für eine unversehrte Heimkehr aus dem 1. Weltkrieg
- Bauzeit- Inflationszeit, sehr schwierige Phase, Glocke kostete 74 Milliarden Mark, Glockengießerei Grüninger in Villingen, Odyssee des Transports
- Welle-Zimmermann im Dorf hat den Bau der Kapelle stark unterstützt (Planer), sein Ausspruch:

Sylvester, des bringt mi nit um und dich au nit. Dass ich nit in de Krieg han muäße, für des mach ich au ebbis. Also nix wie angfange, gscheiter word die Zit doch nimmi.

- Auch andere Handwerker und Nachbarn haben den Kapellenbau durch Mithilfe und kulanter Rechnungsstellung unterstützt.
- Bis heute gibt es immer wieder Stifter und Spender

## Erweiterung 1949

- In der Notzeit während und nach dem 2. Weltkrieg hatten die zahlreichen Gläubigen und Pilger nicht alle Platz in der kleinen Kapelle, deshalb 1949 eine Erweiterung
- Immer wieder Renovationen innen und außen
- Zuletzt 1999 zum 75-jährigen Jubiläum, große Außen-Renovation mit neuer Dacheindeckung, Fundamentsicherung und neuem Farbanstrich der Schindeln der gesamten Außenfassade, mit anschließendem Kapellenfest.

## Brunnenanlage

- 2006 Neuanlage des Marienbrunnens mit Pflaster am Eingang vor der Kapelle, mitfinanziert mit Mittel aus dem BZV-Verfahren für Kulturgüter und der Unterstützung durch die Stadt Hausach.

## Sakraler Innenraum

- Herzstück ist die gestiftete Muttergottesstatue (von Holzbildhauer Joseph Dettlinger 1865-1937)
- Altarbilder mit den Geheimnissen des Lebens von Jesu und Maria (von Kirchenmaler und Holzschnitzer Augustin Kolb, 1869-1942)
- Kreuzwegtafeln
- Auf Holztafeln geschnitzte „Lauretanische Litanei“

- In Holzkassetten aufgemalte Litanei „Salve Regina“
- Holzgewölbe mit Mond und Sternen
- Holzgeschnitzte Figuren, alle gestiftet: Hl. Franz von Assisi, Hl. Wendelin, Hl. Antonius, Hl. Josef

Zum 100-jährigem Jubiläum 1924 wurden bzw. werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Innen-Renovation mit teilweiser Rückholung der ursprünglichen Motiv- u. Farbgebung
- Elektrischer Antrieb für das Glockengeläut
- Restaurierung des Glockenturms
- Ausbesserungen an der Außenfassade

### Das wichtigste zum Schluss

Die eigentliche Bestimmung einer Kapelle, eines Gotteshauses ist das geistliche Leben, das Gebet, die Andachten, die Gottesdienste, Kraftquelle und Ankerpunkt aus dem Glauben

- 1284 Gottesdienste sind seit der Entstehung bis heute dokumentiert, der Gottesdienst am 1. Mai ist der Einstieg in den Marienmonat
- Taufen, Hochzeiten, Goldene Hochzeiten
- Maiandachten um 15:30 Uhr an allen Sonn u. Feiertagen im Mai, gestaltet von den Familien des Spänlehofes u.a. mit historischen Marienliedern, Mai-Altar mit besonderem Blumenschmuck
- Rosenkranzgebet (moderne Meditation) für den Frieden, jeden Sonn u. Feiertag um 14:00 Uhr, das ganze Jahr über

Sylvester Schmid hat nach den schrecklichen Erlebnissen im 1. Weltkrieg die Kapelle als Mahnmal zu mehr Frieden in der Welt erbauen lassen. Das Gebet für den Frieden hat bis heute nichts an Aktualität verloren. Auch heute noch toben weltweit schreckliche Kriege.

Deshalb beten wir jeden Sonntag für den Frieden und der Friede fängt im Kleinen an:

- für den Frieden in uns selbst,
- für den Frieden in den Familien
- für den Frieden im Tal
- für den Frieden in der Welt
- für den ewigen Frieden aller Verstorbenen